



Information Linienbündel Ost

Stadtverwaltung Cottbus

GB V - Wirtschaft, Digitalisierung und Strukturentwicklung

Geschäftsbereichsleiter Stefan Korb

T +49 355 6122560

E-Mail stefan.korb@cottbus.de

Assistenz:

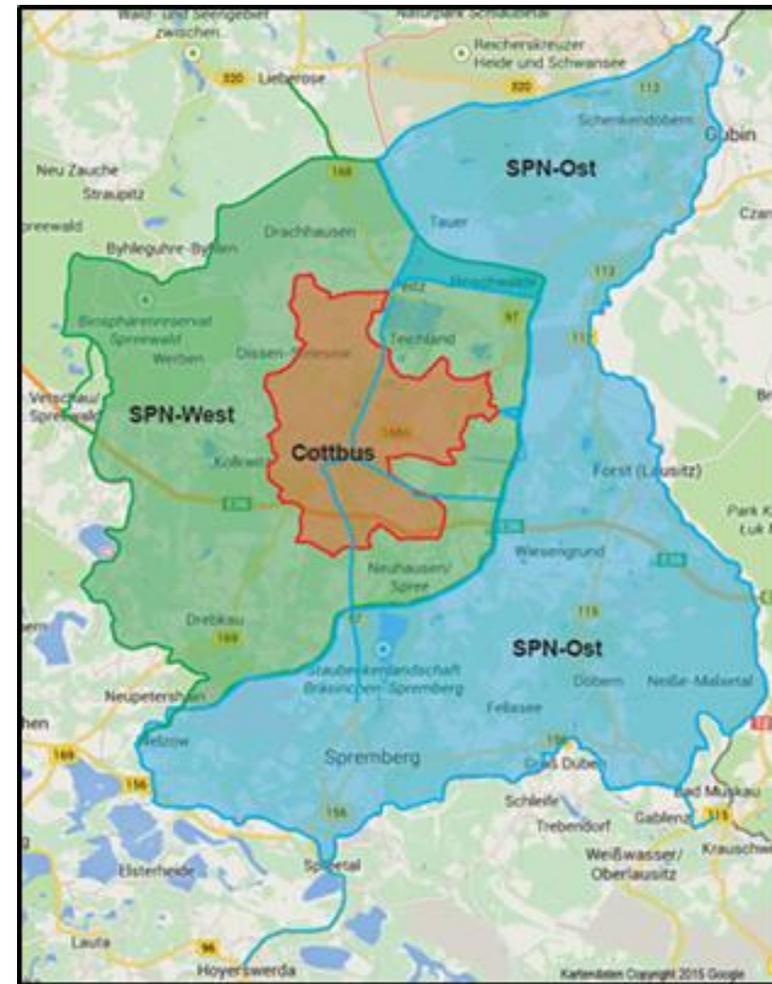
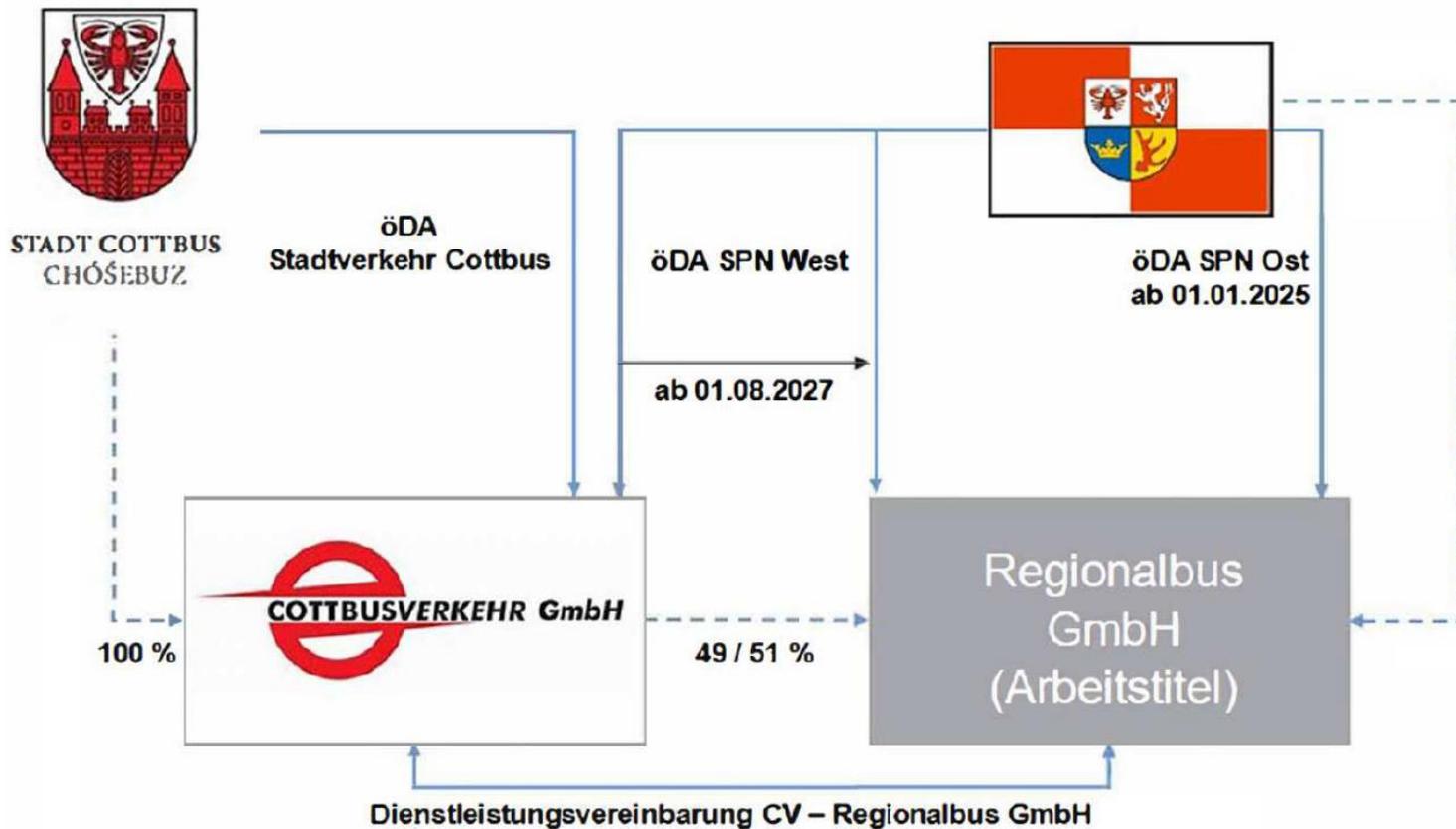
Nadine Wancsucha

T +49 355 6122565

E-Mail nadine.wancsucha@cottbus.de



Umsetzungsschema





ANG erforderlich, weil ...

Linienbündel SPN West TN 1 (17 Linien)	Linienbündel SPN Ost (35 Linien)
10 Linien durch Cottbus	3 Linien durch Cottbus (davon 2 PlusBus Linien)
7 Linien nicht durch Cottbus (2 Linien nur Schulbus)	26 Linien nicht durch Cottbus; 6 Linien in den Stadtverkehren Guben, Forst und Spremberg
mit 10 Linien Verflechtungsmöglichkeiten, Linien bedienen <u>nahezu alle</u> Haltestellen der Stadt (Tarifgebiet AB) am Linienweg	mit 2 Linien ergeben sich Verflechtungsmöglichkeiten, Linien bedienen aber <u>nicht alle</u> Haltestellen der Stadt (Tarifgebiet AB) am Linienweg
10 von 17 (= 59%)	3 von 35 (= 9%)

→ Linienbündel Ost nicht durch „Gruppe von Behörden“ in Direktvergabe möglich, daher gemeinsame Projektgesellschaft (= ANG) notwendig



Gegenüberstellung der Positionen



Stadt Cottbus

V1

- Regionalbus GmbH: echte Verkehrsgesellschaft mit Personal / Technik (volle Kosten/Risikokontrolle) und geteilten Ressourcen (Admin, GF, Werkstätten etc.)

V2

- alternativ: **Regionalbus ist „leer“ aber „Kunde“ für Cottbusverkehr** → Vertrag zwischen kommunalen Partnern mit voller Transparenz auf Kostenerstattungsbasis

= Basis /
Gesprächsmodell
→ Machbarkeit hängt an
den Vertragsmodalitäten

Landkreis



- Regionalbus GmbH: „leer“ → i.W. ohne Personal / Technik (nur Vertragspartner / -hülle)

- **Regionalbus ist „leer“ aber „Kunde“ für Cottbusverkehr** → Vertragsbedingungen analog einer Vergabe im Wettbewerb

V1



Gegenüberstellung der Positionen

Positionen der Stadt Cottbus:

1. keine Besserstellung des LK SPN gegenüber der Cottbusverkehr GmbH als die Stadt Cottbus selbst gegenüber ihres Verkehrsbetriebes
2. bedingungslose und vollständige Ausfinanzierung (auch Vorlaufkosten und Erlösausfall)
3. keine Übernahme wettbewerbstypischer Risiken (Zusammenarbeit kommunaler Träger)
4. Mitbestimmungsrechte in der ANG



Umsetzungsschema

Vertragsmodell Variante I

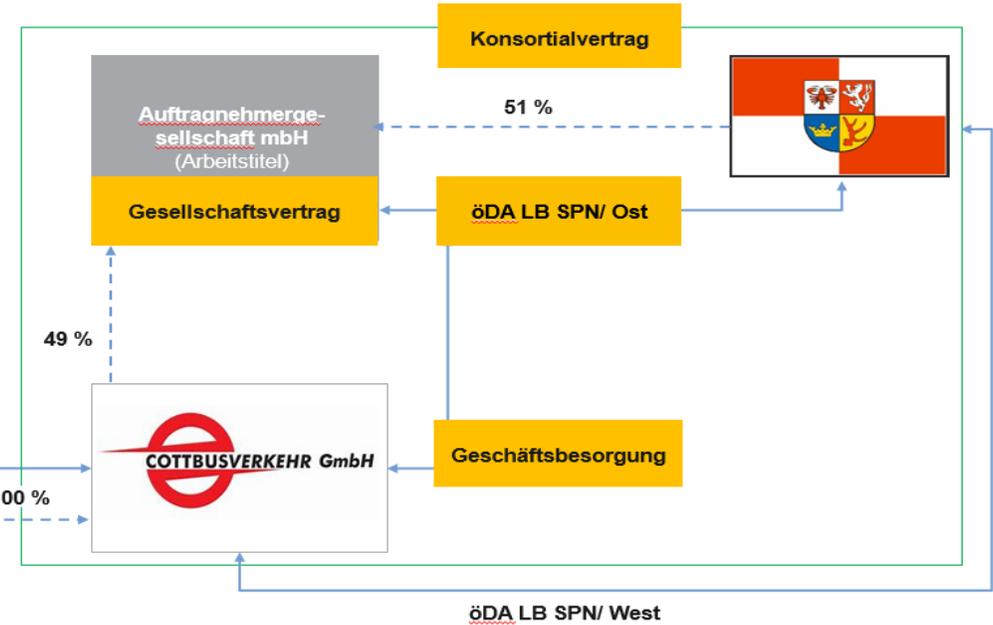
präferierte Variante ←



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

öDA
Stadtverkehr
Cottbus

100 %



Vertragsmodell Variante II

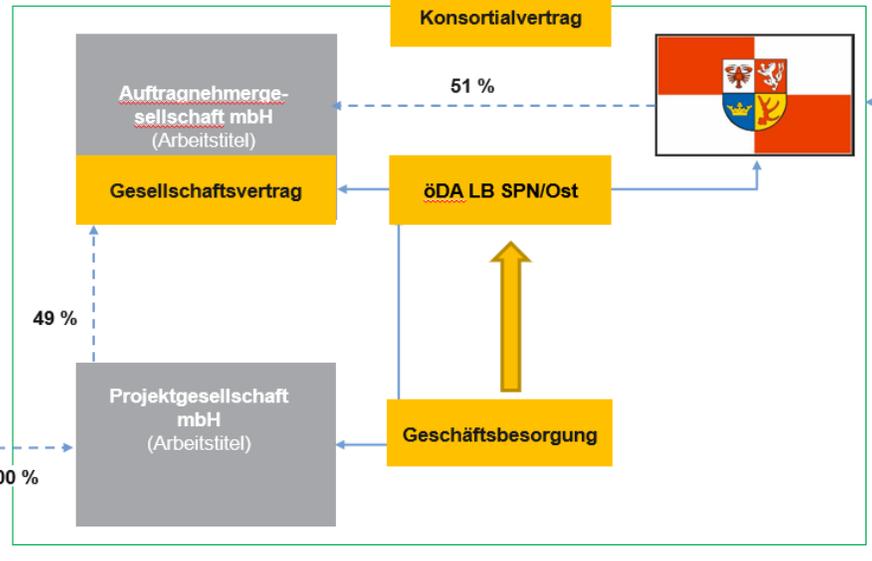


STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

100 %
öDA
Stadtverkehr
Cottbus



100 %

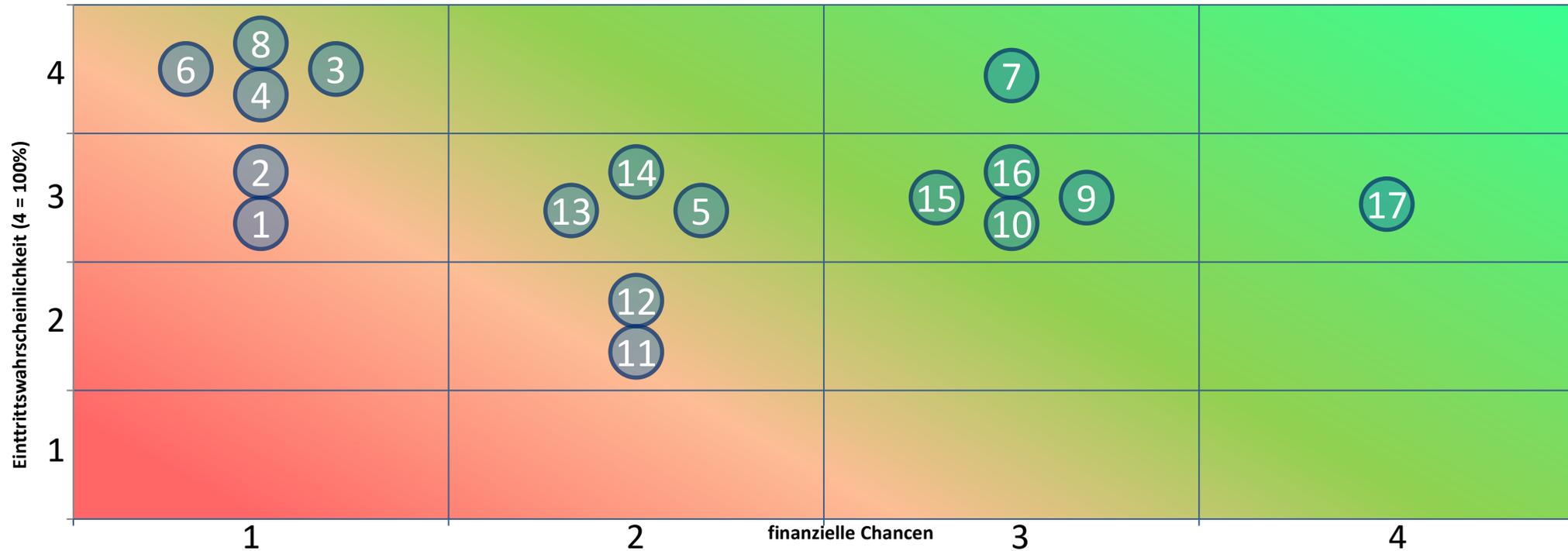


öDA LB SPN/ West

→ Risikosicherung („Enkelgesellschaft“)



Chancen

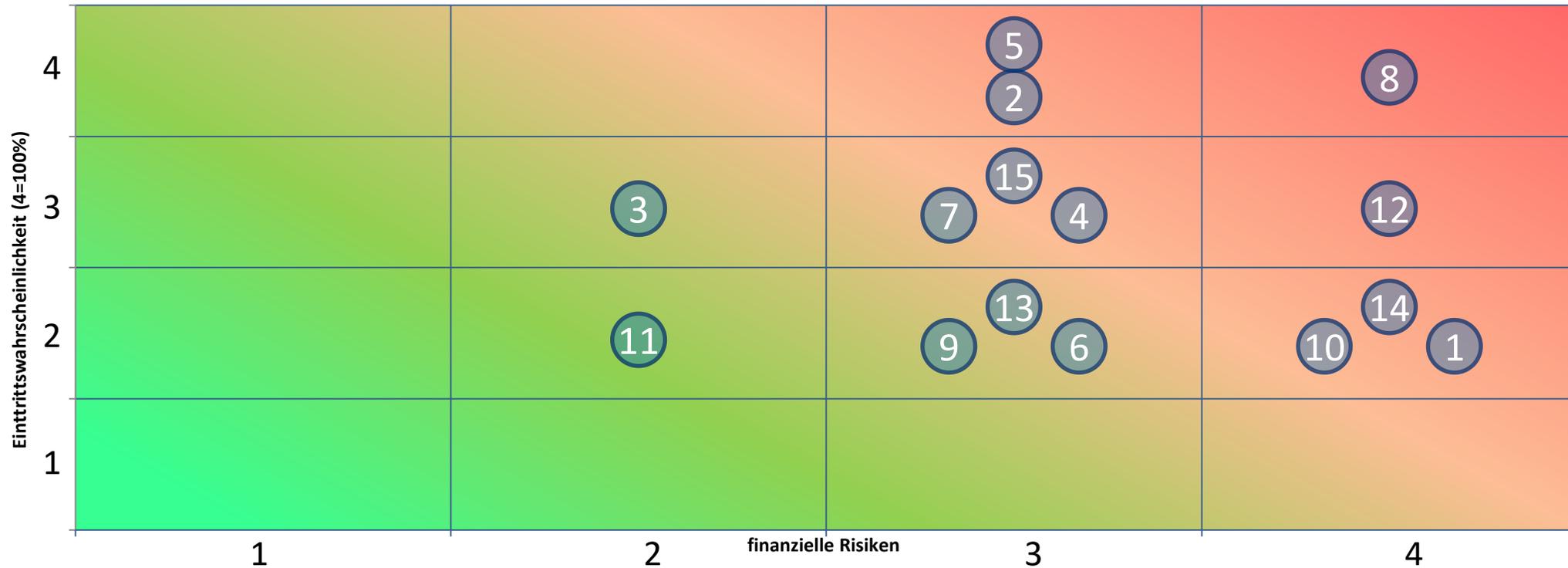


1	Reputation für CV, Positive Darstellung in der Öffentl.
2	festigt und stärkt interkommunale Zusammenarbeit, positive Landessicht
3	Fahrgastvorteile: Produkt aus einer Hand, 1 Ansprechpartner für den gesamten Verkehrsraum
4	Fahrgastvorteile: Kundenzentren, mehr Vertriebsstellen, kurze Wege
5	Haustarife in größerem Geschäftsgebiet. Finanzielle Vorteile im Rahmen der EAV
6	perspektivisch Kundenvorteile bei Optimierung Verkehrsnetz-/raum
7	Fahrgastvorteile: tarifliche und Vertriebsmaßnahmen (z.B. Preiszeit, PücklerTicket)
8	Fahrgastvorteile: Anschlusssicherung, da nicht mehr über 2 Unternehmen zu koordinieren, aus einer Hand
9	Betrieblicher Vorteil: Fluktuation besser ausgleichbar, da größerer Personalpool
10	Betrieblicher Vorteil: höhere Flexibilität auf Fahrzeugeinsatz/-ersatz (Reservequoten)

11	Personal: geringerer Fachkräftewettbewerb (da nur ein Anbieter)
12	Betrieblicher Vorteil: gewisse Einkaufsvorteile (Material, Diesel etc.)
13	Betrieblich/Personal: Schaffung von heute nicht realisierbaren Vertretungsmöglichkeiten im Personal (z.B. Haltestellenservice, Personalsachbearbeitung, Leitstelle, P-Disposition, Buha, ggf. Werkstatt)
14	"Sicherung" des Geschäftsgebietes in Bezug auf aggressive private Anbieter
15	Gewinnerzielungsaussicht (2%) + möglicher Bonus
16	Synergien bei der betrieblichen Leistungserstellung
17	Chance Linienbündel SPN-West zu erhalten/behalten



Risiken



1	Keine auskömmliche Finanzierung	9	Kalkulationsrisiken für unvorhersehbare Ereignisse
2	rechtzeitige Fachkräftegewinnung	10	langfristige Fachkräftesituation
3	rechtzeitige Busbeschaffung in der gewünschten Qualität	11	Reputationsrisiken bei etwaiger mangelhafter Leistungserbringung
4	rechtzeitige beschaffung sonstiger Betriebsausstattung (IT-Technik)	12	Risiko das Teillinienbündel SPN-West nach 10 Jahren ebenfalls zu verlieren
5	rechtzeitige Personalqualifizierung	13	Leistungsveränderungen durch den Landkreis (Änderung der kalk. Kosten)
6	rechtzeitiger Vertragsabschluss mit Subunternehmen	14	Remanenzkostenrisiko bei etwaigem Verlust des Bündels nach 10 Jahren
7	Vertragliche Sicherung der Flächen für Betriebsstellen/Abstellung	15	räumliche Situation auf BHS (zusätzliche Container werden benötigt)
8	Erfüllung der CVD am Betriebsbeginn		



Nächste Schritte/ Meilensteine

Meilenstein	Beginn	Fertigstellung bis
Vertragskonzept/-grundmodell abschließen, nächster Verhandlungstermin 16.5.22	laufend	Juni 2022
Beschluss StVV zu Projekt, Legitimation weiteres Vorgehen		vsl. Juni 2022
Aufstellung der Vorfinanzierungskosten	sofort	zeitnah
Beauftragung und Erstellung eines Betriebskonzeptes	sofort	August 2022
Beauftragung und Erstellung eines Finanzierungskonzeptes/Kalkulation	parallel zu Betriebskonzept	September 2022
Grobkalkulation/ indikatives Angebot	parallel zu Betriebskonzept	August/September 2022
Finales Angebot beginnen/erstellen		August/September 2022
Bewertung Gesamtkonzept/Leistbarkeit		August/September 2022
Endabstimmung Vertragspaket/Vertragsunterzeichnung		September 2022
Beschluss StVV zu Verkehrsvertrag/Vertragswerk		Oktober 2022
Schaffung Strukturen für weitere Projektbearbeitung		ab Oktober 2022
Schaffung ANG/Projektgesellschaft		ab Oktober 2022
...		
...		
Genehmigungsanträge bei Genehmigungsbehörde		

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stadtverwaltung Cottbus
GB Wirtschaft, Digitalisierung und Strukturentwicklung
Stefan Korb
T +49 355 6122560
E-Mail: wirtschaft@cottbus.de



Cottbus/Chóšebuz

Wirtschafts- und Lebensraum im (Struktur)Wandel